

Dezernat II
1516/VIII

Gremium: Rat der Kreisstadt Siegburg
Sitzung am: 14.06.2022

öffentlich

Brandschutzbedarfsplan

Sachverhalt:

Auf Punkt 14 der öffentlichen Sitzung des Rates vom 4.7.2019 wird verwiesen. Die Verwaltung wurde aufgefordert, jährlich über den Stand der Umsetzung der in dieser Sitzung beschlossenen 1. Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes zu berichten. Für 2021 ist dies unter Punkt 7 in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 16.9.2021 erfolgt. Zu den Anregungen und Empfehlungen aus dem Brandschutzbedarfsplan ergibt sich folgender Sachstand:

Hauptamtliches Personal

Grundsätzlich sind alle im Stellenplan vorgesehenen Stellen besetzt. Temporär kann es Vakanzen aufgrund von nicht zeitgleichen Ab- und Zugängen geben, zudem müssen immer wieder Abwesenheiten durch erforderliche Fortbildungen kompensiert werden (aktuell u.a. zwei B4-Lehrgänge). Der erste in eigener Regie durchgeführte B1-Lehrgang (Brandmeisteranwärter) wurde in 2021 erfolgreich abgeschlossen. Die sechs Siegburger Kandidaten haben die Prüfung bestanden und wurden übernommen. In Hinblick auf die mittelfristige Personalplanung ist vorgesehen, die Vakanzen, die durch altersbedingtes Ausscheiden entstehen werden, mit eigenen Nachwuchskräften zu füllen. Daher befindet sich der nächste B1-Lehrgang in der Planung, dieser soll im Herbst 2023 beginnen.

Freiwillige Feuerwehr

Die Mitgliedszahlen der Freiwilligen Feuerwehr zeigen grundsätzlich eine Kontinuität, Abgänge und Zugänge gleichen sich in der Regel aus. Aktuell zählt die Freiwillige Feuerwehr 112 Mitglieder in den fünf Löschgruppen. Bedingt durch die Corona-Pandemie beginnt jetzt allmählich wieder der normale Betrieb mit Übungsabenden und Aus- und Fortbildung. Die Verantwortlichen versprechen sich davon, ergänzt durch einige Veranstaltungen, eine positive Eigenwerbung.

Positiv entwickeln sich nach wie vor die Standorte Brückberg und Kaldauen/Stallberg, wo das Konzept, die Freiwillige Feuerwehr durch eigene Gerätehäuser zu stärken, offensichtlich erfolgreich ist, wie gerade dort steigende Mitgliedszahlen belegen.

Trotz der positiven Entwicklung darf nicht unbeachtet bleiben, dass in den kommenden Jahren durch altersbedingtes Ausscheiden auch hervorragend ausgebildetes und erfahrenes Führungspersonal ausscheidet. Diese Lücken müssen zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit geschlossen werden.

In der Kinderfeuerwehr sind derzeit 37 Kinder, in der Jugendfeuerwehr 35 Kinder aktiv. Auch hier beginnt nach Corona jetzt erst wieder das „normale Feuerwehrleben“. Dieser Nachwuchs stellt nach wie vor die entscheidende Quelle für die Gewinnung von Personal für die Freiwillige Feuerwehr dar.

Fahrzeuge und Geräte

Im Rahmen des Brandschutzbedarfsplanes und des damit verbundenen Fahrzeugkonzeptes ist die Beschaffung diverser Fahrzeuge und Geräte vorgesehen. Bereits beauftragt wurden ein Kommandowagen (Auslieferung für Ende 2022 geplant), ein spezielles Löschwasserfahrzeug (PTLF4000, Liefertermin verschoben, Fahrgestell voraussichtlich September 2022, anschließend Ausbau), eine Drehleiter (noch kein verbindlicher Liefertermin, voraussichtlich frühestens Ende

2023) sowie der Abrollbehälter Hochvolt (Lieferung voraussichtlich Juli/August). Weitere Ausschreibungen, u.a. für die im Rahmen des Konzeptes „72 Stunden ohne Strom“ erforderlichen Fahrzeuge und Geräte, werden derzeit vorbereitet bzw. sind bereits veranlasst (siehe Auftragsvergaben im nichtöffentlichen Teil). Die Neubeschaffung eines Löschfahrzeuges für den Standort Brückberg ist in der finalen Abstimmung und wird anschließend ausgeschrieben.

Standortfrage für eine neue Feuer- und Rettungswache

In allen Begehungen, u.a. durch die Bezirksregierung, das Gesundheitsamt und den Arbeitsschutz wurden deutliche Mängel festgestellt, die zu großen Teilen temporär und übergangsweise gelöst wurden und werden, letztendlich aber auch aufgrund der sich in den vergangenen Jahren immer weiter entwickelten DIN-Vorschriften eine neue bauliche Lösung erfordern. Die bei der Kplan AG in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie für eine Sanierung (oder einen Neubau) der Feuer- und Rettungswache auf dem bisherigen Standort kam zu dem Ergebnis, dass dies nicht bzw. nur mit Einschränkungen machbar ist. Auf die Vorstellung der Studie im vergangenen Jahr wird verwiesen. Die bisher von der Verwaltung favorisierte Lösung im Bereich Zange 2 gestaltet sich insofern schwierig, weil hier nach wie vor keine Aussage der Bezirksregierung zum weiteren zeitlichen Ablauf vorliegt.

Die Verwaltung ist hier in Kontakt mit der Bezirksregierung Köln (Dez. 54), da diese die verfahrensführende Behörde in Bezug auf die Umsetzung des Gemeinschaftsprojektes Umsetzung Wasserrahmenrichtlinie/ Zange II ist.

Die Bezirksregierung ist nach wie vor in der Prüfung, welches Genehmigungsverfahren hier angewandt werden muss, Planfeststellungsverfahren oder Plangenehmigungsverfahren. Je nach Verfahrensart hat dies Auswirkungen auf die einzureichenden Antragsunterlagen und den weiteren Beteiligungsprozess und somit auch auf die Verfahrensdauer.

Eine abschließende verbindliche Aussage zum weiteren Planungs- und Umsetzungshorizont ist auch weiterhin nicht möglich.

Aus Sicht der Verwaltung der Stadt Siegburg ist die Dauer des Verfahrensablaufes der Bezirksregierung nicht mehr akzeptabel und auch nur noch schwer vermittelbar. Dies wurde der verfahrensführenden Behörde bereits mehrfach mitgeteilt.

Insofern werden derzeit Alternativlösungen sowohl für einen Gesamtstandort als auch für eine – allerdings nicht favorisierte und durchaus problematische – Trennung von hauptamtlicher und freiwilliger Feuerwehr sowie Rettungsdienst geprüft. Unterstützt wird die Verwaltung hier von der Kplan AG aus Siegen.

Standortfragen für die Freiwillige Feuerwehr

Bisher bestehen mit dem Standort Kaldauen/Stallberg und der Interimslösung Brückberg zwei Gerätehäuser für die Freiwillige Feuerwehr. Unter Berücksichtigung der Entscheidung für den Standort der neuen Feuer- und Rettungswache ist es dann erforderlich, nicht nur den finalen Standort für den Brückberg festzulegen. Vielmehr könnte sich je nach Standort und auch räumlichen Möglichkeiten der neuen Hauptwache, diese enthält bisher auch zwei Löschgruppen, auch der Bedarf nach einem weiteren Gerätehaus für die freiwillige Feuerwehr ergeben. Zudem ist denkbar, dass sich für Braschoss bei der nächsten Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes ebenfalls die Frage nach einem Standort für die Freiwillige Feuerwehr stellen muss.

Interimslösung Atemschutzwerkstatt

Im Rahmen der diversen Begehungen wurde u.a. immer die aktuelle Situation der Atemschutzwerkstatt bemängelt. Hier ist es erforderlich, die Werkstatt aus dem Gebäude der Feuerwache in eine Containerlösung (12,5m x 6m) in den Innenhof zu verlagern. Mittel stehen im Haushalt 2022 zur Verfügung, die Auftragsvergaben sind in der Ratssitzung am 30.8.2022 geplant, evtl. ist vorab eine Dringlichkeitsentscheidung erforderlich.

Rettungsdienst

Die Containerlösung für den Rettungsdienst vor der Feuer- und Rettungswache war nur als temporär geduldete Interimslösung während der Coronazeit möglich, insofern wird hier kurzfristig eine Veränderung erforderlich. Es ist vorgesehen, die Rettungswache mit einer Containerlösung in den Innenhof (10m x 30m, zwei Etagen) zu verlagern. Dies erfordert u.a. auch die Aufgabe des Hubschrauberlandeplatzes, der in dem aktuellen Entwurf des Luftrettungsbedarfsplanes NRW

ohnehin nicht mehr enthalten ist.

Für die Containerlösung ist die Anmietung entsprechender Container mit Kaufoption sowie einer Halle für die Fahrzeuge geplant. Voraussichtlich besteht hinsichtlich der Container die kostengünstige Möglichkeit, ein Objekt nach Mietablauf aus der Region zu übernehmen, um der Lieferproblematik neuer Container zu entgehen. Sofern hier finale Erkenntnisse vorliegen, wird der Arbeitskreis Feuerwehr in den Prozess involviert und aller Voraussicht nach eine Dringlichkeitsentscheidung erforderlich. Mit dieser Lösung wird es möglich, die Zeit bis zur Realisierung einer neuen Gesamtlösung zu überbrücken.

Die Kosten für eine Containerlösung fließen in die Kalkulation der Rettungsdienstgebühren ein. Investive Haushaltsmittel stehen im Bereich von Feuerwehr und Rettungsdienst zur Verfügung.

Dem Rat zur Kenntnis

Siegburg, 30.5.2022